

DAS PROJEKT IM ÜBERBLICK

AUSBILDUNG VON SPITALSEELSORGERN IM CONGO DR

Die Seelsorgeausbildung in den Spitälern der DRC bietet den Seelsorgern die Möglichkeit, sich für eine existentielle und spirituelle Begleitung auszubilden. Die generelle Schaffung seelsorglicher Einrichtungen in den Spitälern ist für Patienten eine lebensrettende Massnahme.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Verantwortlicher: Alfred Mbuta, alfredmbutakab@yahoo.fr T +243 816 582 801
(oder Jean-Claude Schwab jct.schwab@bluewin.ch T 032 753 63 42)
Name der Organisation in der Schweiz: Verein-CPT-Congo,
p.a. Klaus Völlmin, Dahlienweg 5, 3506 Grosshöchstetten.
Bankverbindung: Berner Kantonalbank PC 30-106-9: CH 19 0079 0042 9193 9725 5
Projektdauer: 1. Jan. - 31. Dez. 2020 Gesamte Projektsumme: 104'200.- Sfr/Jahr
Ort des Projekts: Congo RDC, in den Städten: Kinshasa, Kisangani, Goma, Mbuji-Mayi
Anzahl der Nutzniesser 30-40/ Jahr Indirekte Nutzniesser : zwischen 6'000 und 20'000/Jahr

DAS GRUNDPROBLEM

Die Patienten in den Spitälern bleiben in ihrem Leiden, in ihren existenziellen und geistlichen Bedürfnissen oft sich selber überlassen, was ihren Heilungsprozess stark beeinträchtigt. Ihre Notsituation ist unverarbeitet und es wird kein positiver Prozess ausgelöst. Das Gefühl der Ohnmacht verstärkt sich zunehmend, gleich wie ihre Verletzlichkeit und Armut.

ERWARTETE ERGEBNISSE (Output)

R1 Jedes Jahr erhalten rund 30 Personen mit Hochschulabschluss die Befähigung, Patienten zu begleiten und Pflegende im Rahmen einer Krankenhaus Seelsorge zu unterstützen.

R2 In 6 Jahren werden 9 anerkannte Supervisoren in der Lage sein, weitere Berufskollegen als Spitalseelsorger auszubilden und die Ausbildung mit allen ihren Verzweigungen als Ganzes zu tragen.

INTERACTION
GEMEINSAM MEHR BEWIRKEN

EMPFEHLUNG der Projektprüfungskommission

Die Verantwortlichen der Kirchen (v.a. ECC) haben den grossen Bedarf an seelsorgerlicher Unterstützung erkannt. Die durch Krieg und Konflikte verursachten Traumata werden durch die v.a. in den Städten mangelnden sozialen oder familiären Netzwerke und den Mangel an qualifiziertem Personal in den Spitälern zusätzlich verstärkt. Die Aussagen von Patienten und seit 2010 Ausgebildeten bestätigen dies.

Die Spitalseelsorge ist Teil eines modernen, ganzheitlichen Pflegekonzepts durch ein multidisziplinäres Team, das die menschlichen, sozialen, psychologischen und spirituellen Dimensionen der Patienten einbezieht.

Die Vision des Projekts ist von aussergewöhnlicher und beeindruckender Klarheit.